

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident:	<i>Aeschmann René</i> , Vereinsweg 1	Sekretär:	<i>Masch Werner</i> , Holzikofenweg 1
	Telephon Bureau 64.344	Jun.-Obmann:	<i>Spertini Paul</i> , Länggaßtr. 92
Sekretär:	<i>Masch Werner</i> , Holzikofenweg 1	Club-Trainer:	<i>Steber Hans</i> , Sodweg 1
1. Kassier:	<i>Sutter Rudolf</i> , Genossenweg 8	Materialverwalter:	<i>Maurer Willy</i> , Länggaßtr. 61
2. Kassier:	<i>Kormann Willy</i> , Gesellschaftsstrasse 90	Platzchef:	<i>Kormann Alfr.</i> , Schreinerweg 23 Telephon 24.768
Techn. Leitung:			
Präsident:	<i>Sutter Ernst</i> , Brückfeldstr. 40		

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16 556

Wettspielberichte.

Länggasse I — Young Boys III 5 : 2.

Meisterschaftsspiel 3. Liga; Sonntag, 13. Februar; Sportplatz Länggasse.

Unsere Mannschaft: Perdomi B.; Manz, Schneider P.; Kummer H., Weber, Schüttel; Mösch, Haldemann, Isenschmid, Bichsel, Sutter H.

Des einen Freud ist des andern Leid. Ich meine nämlich das weisse Pülverchen, welches der Wettermacher in der Samstagnacht auf die Fussballplätze streute. Während es den Fussballspielern eine feine Unterlage schuf, waren unsere armen Platzstreuer die Genasführten. Statt den alten Spuren folgen zu können, waren sie genötigt, noch fast bei Nacht zur neuen Platzzeichnung aufzubrechen. Wir wollen diese Arbeit, die ja in unserem Verein vollkommen unentgeltlich geleistet wird, auch an dieser Stelle würdigen.

Das Bestreben, durch Unterstützen der Hausfrau im Kartoffelrüsten einen guten Eindruck zu hinterlassen, liess mich einige Minuten zu spät auf dem Sportplatz erscheinen, wo ich bereits ein Resultat von 1 : 0 für uns vernahm, erzielt durch Isenschmid. Unsere Mannschaft gab auch weiter den Ton an und führte bis zur Pause mit 3 : 0 durch Bichsel und Isenschmid. Die Young Boys spielten wohl sehr fleissig, konnten aber keinen Zusammenhang finden und die Verteidigung war nicht so gut wie schwer. Auch hatte es in der Mannschaft Leute, welche die andern mit Anöden aufzumuntern suchten.

Nach der Pause fing es bei uns an zu hapern. Es scheint bald Mode zu werden, dass es einigen bei gutstehendem Resultat zu wohl wird. Statt weg mit dem Ball wird getändelt, gedribbelt und dann in der Bedrängnis notgedrungen schlecht gespielt. Dann fängt einer an über das schlechte

Zuspiel zu schimpfen, der andere darf natürlich nicht schweigen und der Tonfilm fängt an zu laufen, wobei die gespielten Rollen nicht immer einen guten Eindruck hinterlassen. Das Ergebnis war auch hier zwei Minustore. Die in die Nähe gerückte Ausgleichsmöglichkeit gab wie immer dem Aufholenden Mut und den andern Nervosität. Für weitere paar Minuten sah es für uns gar nicht rosig aus. Im richtigen Moment besann sich jedoch unsere Mannschaft und spielte wieder mit vollem Eifer auf Sieg. Trotzdem fast die ganze YB-Mannschaft verteidigte, jagte Bichsel einen zu kurz abgewehrten Ball aus spitzem Winkel über die ganze Versammlung hinweg unhaltbar ins Tor zum 4 : 2. Das zwang nun den Gegner endgültig in die Knie. Seine Anstrengungen liessen nach und Länggasse spielte den Kampf überlegen zu Ende, mit einem fünften Tor den Sieg noch ausgiebiger gestaltend.

Das Spiel wurde durch Herrn Corrodi vorzüglich geleitet. O.

Lerchenfeld I — Länggasse I 3 : 2.

Im letzten Organ schrieb ich, dass sich Länggasse durch seinen Sieg über Zähringia noch alle Chancen für die Gruppenmeisterschaft gewahrt habe. Sie sind heute sozusagen auf dem Nullpunkt, denn die neuerliche Niederlage hat uns so ziemlich aller Chancen beraubt. War uns Göttin Fortuna am Sonntag vorher überaus freundlich entgegen gekommen, in Lerchenfeld waren wir von allen guten Geistern verlassen, trotzdem wir noch einen 2 : 0 Vorsprung herauschaffen konnten. Und gerade in diesem für die Mannschaft so wichtigen Momente liess sich unser Mittelstürmer in nutzlose und unnötige Redeschlachten mit dem Gegner ein, und ist in hohem Masse mitschuldig an der Nervosität, die auf die Mannschaft eindrang. Leider mussten wir auf Manz Robert verzichten, sonst wären die Punkte aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in Lerchenfeld geblieben. Nicht dass die Verteidigung mit Perdomi, Mösch und Schneider etwa schlecht gewesen wäre, sie taten ihr Möglichstes, konnten aber begreiflicherweise nicht die Wirkung erzielen, die wir von der normalen erwarten konnten. Die Läuferreihe mit Kummer, Weber und Schüttel spielte zu Anfang wie aus einem Guss, gab dann aber je älter das Spiel wurde, immer mehr ab und verlor sich in nutzlose Dribbeleien. Die Stürmer mit Bichsel, Haldemann, Isenschmid, Sutter und Loosli aus der Zweiten hatte ebenfalls einen prächtigen Anfang und ein schlechtes Ende. Ueber den Schiedsrichter Herrn Spring wollen wir den Mantel der Nächstenliebe decken und schreiben ihm die wirklich ungenügende Leistung der Beeinflussung durch das Publikum zu. Sehr unterhaltend war es anzusehen, wie zwei unserer Mitglieder einigen Buben, die unsern Torhüter mit Lehmklumpen bewarfen, die Hosen stramm zogen!

Zum Spielverlauf ist zu sagen, dass wir nach einer Viertelstunde durch den rechten Flügel, der einen Weitschuss anbringen konnte, in



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.

Führung gingen. Sutter sorgte dann nach fürchterlichem Gedränge für den zweiten Treffer, doch konnte Lerchenfeld kurz vor der Pause durch zu frühes Herauslaufen unseres Schlussmannes ein Tor aufholen.

Durch die oben erwähnten Umstände führte Lerchenfeld fast die ganze zweite Hälfte ein überlegenes Spiel vor und konnte nach Penalty und unheimlichen Strafstoss von der Strafraumgrenze durch ihren schussgewaltigen Mittelstürmer, der auch alle drei Tore auf sein Konto buchen konnte, in Führung gehen, welche auch bis zum Schluss nicht mehr abgegeben wurde. Für die ausserordentliche Milde, die der Schiedsrichter an den Tag legte, sei noch folgender Vorfall erwähnt. Haldemann verfolgte in Begleitung eines Gegners einen Ball, den er aber nicht mehr erreichen konnte. Im Momente, da der Ball die Linie bereits überschritten hatte, stiess der Gegner unserm Spieler das angezogene Knie mit voller Wucht in den Leib, was ihn stöhnend zu Boden sinken liess. Der Ref, der den Vorfall aus nächster Nähe beobachten konnte, unterliess aber den Pfiff, der unbedingt hätte erfolgen sollen. Auf Reklamation unseres Spielers erklärte er, für solche Sachen gebe er noch nicht Penalty!

Dass im übrigen in Lerchenfeld schwer zu gewinnen ist, haben nun nacheinander Zähringia, Länggasse und Minerva, also die drei Gruppen-ersten erfahren, die alle von den Oberländern geschlagen wurden. T.

Kegelabend im Café Freiestrasse.

28 Mann sind unserm Aufrufe zu einem gemütlichen Kegelschub gefolgt, eine ganz erfreuliche Zahl. Von diesen 28 wird keiner unbefriedigt von der Kampfstätte gegangen sein, dessen bin ich mir mit vollster Ueberzeugung bewusst. Bedenkt man noch, dass an keinen Teilnehmer ein Preis verabfolgt wurde und somit jeder nur mit Auslagen zu rechnen hatte, so ist diese rege Teilnahme umso erfreulicher. Speziell verdanken möchten wir die Teilnahme einiger Nichtmitglieder (wie lange noch?), die es sich nicht nehmen liessen, am Kegelabend des F. C. mitzumachen und ebenfalls ihr Scherflein zum guten finanziellen Gelingen beitrugen. Ueber den zweiten gemütlichen Teil bis zum Morgengrauen sei weiter unten berichtet, vorerst wollen wir uns auf die Resultate beschränken. Es wurde in vier Gruppen zu je 7 Mann zum heissen Kampfe angetreten, wovon jeder Keger total 25 Schüsse abzugeben hatte.

Im Inserat von

Max Hess

Herrenkonfektion

hat sich ein Satzfehler eingeschlichen, indem es heissen soll:

Ich nehme auch *Stoffe* zum Verarbeiten entgegen . . .

Bier seit
Jahrtausenden
**Bier ist
gesund**

Glashandlung
Wwe Christener's Erben
Kramgasse 58



Grosse Auswahl

Billige Preise

Rud. Moser
Metzgerei

Freiestrasse 31
Telephon 22.745

empfiehlt sich bestens

Metzgerei . Wursterei
Alf. Ryser, Bern
empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846
Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Lieferung von
Ottomanen, Fussbällen, Rucksäcken,
Brieftaschen, Portemonnaies
Umänderungen von
Matratzen, Polstermöbeln, Storen etc.
empfiehlt

R. Peter, Sattlerei
Berchtoldstrasse 4

Früchte- und Gemüsehandlung
H. Berger

**Ecke Länggassstrasse —
Hallerstrasse** .. Tel. 33.200
Spezialitäten: Geräucherte Fleisch- u.
Wurstwaren, Tafelbutter, Käse,
ff. Weine, Bier, Wermuth, Tafel-
wasser, etc.

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

*empfiehlt sich
bei Bedarf höflich*

Restaurant Schweizerbund
Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
*empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.*

**E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)**

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Büchse = Fr. 3.—
1/2-Pfund Büchse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

Mit einem Total von 796 Punkten siegte

Gruppe 3 mit: Sutter Rudolf, Isenschmid Robert, Ruefer Ernst, Giger Alfred, Kormann Alfred, Nyffeler Rudolf, Widmer Fritz.

Im zweiten Rang mit 792 Punkten steht

Gruppe 4 mit: Tschanz Paul, Tschanz Arnold, Reinhard Fritz, Kaufmann René, Simon Fritz, Mösch Werner, Rüfenacht Werner.

Im dritten Rang mit 593 Punkten steht

Gruppe 2 mit: Ott Fritz, Witzig Albert, Küpfer Karl, Gardi Willy, Bichsel Fritz, Spertini Paul, Steckler Armand.

Die rote Laterne mit 558 Punkten «erkämpfte» sich

Gruppe 1 mit: Weber Ernst, Sutter Hans, Aeschimann René, Schüttel Hermann, Kormann Willy, Balsiger Otto, Sollberger Hermann.

Im Einzelklassesment siegte ein Erprobter vom ehemaligen «Ischerbächus», was alle «Ehemaligen» mit berechtigtem Stolz erfüllte. Für dies Jahr könnte die Würde eines Kegelkönigs an Kormann Alfred junior, Schreinerweg 23, geb. 1909 abgegeben werden und sie ist auch dem Besten zugefallen. Gratulatur! Nachstehend noch die Rangliste im Einzelwettbewerb:

1. Kormann Alfred	137 P.	11. Steckler Armand	103 P.
2. Tschanz Arnold	125 P.	12. Kormann Willy	102 P.
3. Simon Fritz	121 P.	13. Reinhard Fritz	99 P.
4. Giger Alfred	118 P.	14. Sollberger Hermann	97 P.
5a. Rüfenacht Werner	116 P.	15. Sutter Hans	88 P.
5b. Isenschmid Robert	116 P.	16. Nyffeler Rudolf	87 P.
6a. Ott Fritz	115 P.	17. Küpfer Karl	86 P.
6b. Ruefer Ernst	115 P.	18. Aeschimann René	79 P.
6c. Bichsel Fritz	115 P.	19. Balsiger Otto	77 P.
7a. Kaufmann René	114 P.	20. Witzig Albert	67 P.
7b. Widmer Fritz	114 P.	21. Gardi Willy	64 P.
8. Mösch Werner	113 P.	22. Schüttel Hermann	58 P.
9 Sutter Rudolf	109 P.	23. Weber Ernst	57 P.
10. Tschanz Paul	104 P.	24. Spertini Paul	43 P.

Mit knapper Not konnte das Treffen zu Ende geführt werden und gerade mit dem Halb-elfuhr-Schlag spritzten die letzten Kegel auseinander. Es folgte der zweite Teil, der alles vorher Gewesene weit in den Schatten stellte. Mit dem rassigen «Einzug der Radiatoren» eröffnete unsere schmissige Hauskapelle Mösch-Giger den Abend. Bald war kein leeres Plätzchen mehr im Saal zu finden, denn unterdessen war auch die holde Weiblichkeit eingetroffen, weniger zur Beaufsichtigung der andern Hälfte, sondern um auch Teil zu haben an der fidelen und genussreichen Stimmung. Nach dem allgemeinen Kantus, dem Fussballerlied, bat der Sekretär um ein Momenten Ruhe. Was war geschehen? Unser verdientes Vorstandsmitglied Kormann Willy hatte in verdankenswerter Weise dem F. C. ein Seva-Los zur Schenkung gemacht und das sollte nun «amerikanisch» versteigert werden, was auch geschah. Nachdem die Bietungen die schwindelnde Höhe von 27 Franken erreicht hatten, konnte es endlich übergeben werden. Die Braut unseres verehrten Passivmitgliedes Gardi Willy war die glückliche Gewinnerin, und alle guten Wünsche sollen sie an der nächsten Ziehung

Maletti M.

Südf Früchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfiehlt sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der
DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40 a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner - Bern

Aarberggasse 3 - Monbijousstr. 26
Länggassstrasse 36

empfiehlt sich

dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



UHREN GOLD UND
SILBERWAREN
REPARATUR

JMBODEN

Zürcherstrasse 63

UHREN Telephon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3

Rabattmarken

Metzgerei und Charcuterie

E. Christen Bern

Hallerstrasse 23, Telephon 34.194

empfiehlt sich höflichst für

Ia. Rind-, Kalb-, Schaf- u. Schweine-
fleisch. Tägl. frische Wurstwaren
Reich assortierter Aufschnitt

Prompte Lieferung ins Haus

Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

begleiten. Jedenfalls war das Los schon vor der Ziehung ein Treffer und das kommt unserer zerrütteten Kasse zu Gute. Kurz darauf meldete sich «Nof» zum Worte und das veranlasste seine Keglergruppe, in lauten Beifall auszufallen. Auch Präsident Aeschmann glänzte mit markanten Worten und verdankte den Anwesenden ihr Erscheinen aufs herzlichste, den Wunsch daran knüpfend, auch in weniger gemütlichen Stunden ebenso vereint beieinander zu stehen. Fast unbemerkt hatte sich unterdessen ein liebes Pärchen eingeschlichen und viele wurden sie erst gewahr, als sie die schönsten Jodellieder erschallen liessen. Es waren «Trude und Nudle», die viel zum guten Gelingen des Abends beigetragen hatten, was auch hier bestens verdankt sei. Fred und Osle durften für ihre Produktionen berechtigten Applaus ernten, nur schade, dass Haldemann Ernst dienstlich verhindert war mitzumachen und nur kurze Zeit unter uns weilen konnte. Doch auch so war der Abend ein Volltreffer, was auch die Mitglieder des Pilzklubs Länggasse bestätigten, die mit grossem Interesse den verschiedenen Darbietungen lauschten. Schade dass Hirt und Reinhard Fritz nicht mit dem «Löibankjodel» an die Öffentlichkeit traten, es herrscht nämlich ein dunkles Geheimnis um diesen Song! Vielleicht ist bis zum nächsten Kegelabend, der im Herbst stattfinden soll, das Geheimnis gelüftet. So endete denn ein gemütlicher Abend zur allgemeinen Zufriedenheit und all den Erschienenen rufen wir auf Wiedersehen zu im Herbst. T.

Dies und Das.

— *Stucki Kurt*, der wie in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, ist in den einjährigen Grenzdienst eingerückt. Er erfreut uns aus Kloten, wo er einen Vorbildungskurs absolviert, mit einem Kartengruss, den wir bestens verdanken.

— *Cachelin Marcel*, unser eifriges Passivmitglied schreibt uns aus Wildhaus, dass es dort ebenso schön sei, die Wintersportferien zu verbringen wie im Berner Oberland. Was wir auch ohne weiteres glauben und die Grüsse herzlich erwidern.

— Aus dem Landwehr W.-K. aus Schaffhausen sendet uns der Captain der 3. Mannschaft *Ruefer Ernst* freundliche Grüsse. Aus dem Inhalt der Karte ist zu ersehen, dass es ihm gar nicht schlecht gefällt.

Auch hier besten Dank.

— Wie es bei andern Fussball-Clubs schon lange der Fall ist, so sind auch wir endlich zur Gründung einer Reisekasse geschritten. Beiträge von allen interessierten Mitgliedern nimmt dankbar entgegen der II. Klubkassier *Kormann Willy*. An Pfingsten 1938 soll der erste Flug in die Weite gemacht werden, wenn auch für diesmal noch nicht ausser Landes. Aber dafür wird es bei fleissiger Einzahlung bestimmt später einmal langen. Nur möchten wir die Mitglieder ersuchen, zuallererst ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, und dann event. Ueberschüsse in die Kasse des Obgenannten zukommen zu lassen. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

— Bei den Captains zirkulieren Listen betr. Besichtigung des Fernamtes Bern. Das genaue Datum kann erst bei genügender Beteiligung be-

kannt gegeben werden, betrifft aber auf jeden Fall einen Samstagnachmittag. Wir ersuchen die Mitglieder, sich diese sicher sehr interessante Exkursion nicht entgehen zu lassen und die Listen zu unterzeichnen. Wir möchten ausdrücklich bemerken, dass eine Unterschrift zum Besuche verpflichtet.

Mutationen.

Eintritt Junior:

Burkhalter Robert, Länggaßstrasse 77 (bei Familie Salzmann).

Ich und die Andern



Ich bin ein Vollblut-Amateur
der Klub der gibt mir keinen Batzen
darum hab' ich auch kein Gehör
was andre Leute von mir schwatzen.

Ich bin noch jung und lebe gern
und mach' die Nacht zum Tage
das Wohl des F. C. liegt mir fern,
wenn ich nur mein Vergnügen habe.

Was kümmert mich der ganze Brei,
was schert mich Amt und Würden,
ich pfeif' auf diese Schweinerei
und solche dumme Bürden.

Und stellt mich einer mal zur Rede,
der kommt bei mir zum rechten Mann:
«Schau du für dich, du alter Schwede,
und sieh das Bildchen nebenan!»

Training, und die Beiträg' erhöhen
und Sammellisten, milde Gaben,
Vorschriften über Schlafengehen,
Vereinsversammlung, auch zu haben,

Kollekte da, Kollekte hier,
mir graust vor solch Gebaren
und nie ein Gratisfässchen Bier,
am falschen Orte tun sie sparen!

Nein, nein, so mach' ich nicht mehr mit,
die Welt ist weit und offen,
ich brauche fröhlich meinen Kitt
und will auf bessre Zeiten hoffen.

Wer mir will ins Gewissen langen,
den schau ich sorglos, lächelnd an:
«Mein Freund, ein nutzlos Unterfangen,
denn sieh das Bildchen nebenan!»